



Evangelisch-
lutherische
Kirchengemeinde
Munster

Ev.-luth. KG Munster Kirchgarten 12 29633 Munster

Ev.-luth. St. Petrus Kirchengemeinde
Ev.-luth. Kirchengemeinde Wedel
Ev.-luth. Paul Gerhardt Gemeinde zu Hamburg-Winterhude
Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek, Versöhnungskirche
Evangelische Kirchengemeinde Neufinkenkrug
Evangelischer Kirchenkreis Falkensee

Kirchgarten 12
29633 Munster
Kirchenbüro:
Di./ Mi./ Fr. 10-12 Uhr
Do. 15-17 Uhr
Telefon 05192 2321
Fax 05192 10785
kg.munster@evlka.de

Munster, 6. Februar 2022

Das Boot war schon weit vom Land entfernt. Die Wellen machten ihm schwer zu schaffen, denn der Wind blies direkt von vorn. Um die vierte Nachtwache kam Jesus zu den Jüngern. Er lief über den See. Als die Jünger ihn über den See laufen sahen, wurden sie von Furcht gepackt. Sie riefen: „Das ist ein Gespenst!“ Vor Angst schrien sie laut auf. Aber sofort sagte Jesu zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich bin es. Ihr braucht keine Angst zu haben.“ ... Aber auf einmal bemerkte er, wie stark der Wind war. Da bekam er (Petrus) Angst. Er begann zu sinken und schrie: „Herr, rette mich!“ Sofort streckte Jesus ihm die Hand entgegen und hielt ihn fest. Er sagte zu Petrus: „Du hast zu wenig Vertrauen. Warum hast du gezweifelt?“ Dann stiegen sie ins Boot und der Wind legte sich. Die Jünger im Boot warfen sich vor Jesus nieder. Sie sagten: „Du bist wirklich der Sohn Gottes!“ (Matthäus 14, 22-27+30-33, Basisbibel)

Spendenkonto
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Munster
Kreissparkasse Soltau
IBAN: DE05 2585 1660
0055 0260 41
BIC: NOLADE21SOL

☐ St. Martin
Marienburger Straße 1
29633 Munster

☐ St. Urbani
Kirchgarten 12
29633 Munster

☐ Friedenskirche Breloh
Gustav-Meyer-Straße 62
29633 Munster

Liebe Schwestern und Brüder,

der vierte Sonntag vor der Passionszeit steht unter der Überschrift: Gottes bewahrendes Handeln! Viele Texte aus der Bibel beschreiben die lebensbedrohliche Kraft des Wassers, wodurch Leben zerstört wird. Auch Petrus spürt das, als er tollkühn aus dem Boot steigt, um Jesus auf dem Wasser entgegenzugehen. Er bekommt Todesangst, als er plötzlich droht, unterzugehen. Er wird gerettet, weil Jesus ihm die Hand ausstreckt und ihn herauszieht. Jesus ermahnt, mehr Vertrauen in ihn zu haben. Als die Lage sich beruhigt, erkennen die Freunde von Jesus, wer er wirklich ist: Der Sohn Gottes!

Im Vertrauen auf Jesus leben! Das wollen wohl alle, die sich zu Christus bekennen und die mit ihm in einer lebendigen Beziehung sein wollen. Das bringt in meinen Augen auch einen bestimmten Lebensstil mit sich: Rücksicht auf andere nehmen, die Umwelt mit ihren Geschöpfen wahrnehmen und so nachhaltig wie möglich zu leben. Das muss sich auch in unserem Dorf- und Stadtbild widerspiegeln. Das elfte Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen - Nachhaltige Städte und Gemeinden- bringt das zum Tragen. So wird zunehmend auch auf der kommunalen Ebene versucht, ressourcenschonend und klimaneutral zu handeln: den öffentlichen Nahverkehr umzustrukturieren, Radwegenetze auszubauen, sowie Häuser und Plätze durch Pflanzenbewuchs grüner zu machen. Einige Städte fördern durch „Urban Gardening“, also den Gemüse- und Obstanbau auf gemeinnützigen Flächen für alle, und die Einrichtung von Naherholungsgebieten an vorhandenen Flüssen oder Parks das Wohlbefinden nicht nur der Bevölkerung. Beherrzte Menschen in den Verwaltungsgebäuden unserer Städte und Gemeinden werden zusammen mit Handwerker*innen, Architekt*innen und engagierten Bewohner*innen den Umbau zu witterungsresistenten, widerstandsfähigen und sichereren Orten bewerkstelligen. Mit Mut, Lust, guten Ideen, den notwendigen finanziellen Förderungen und mit viel Gott-Vertrauen wird die Transformation gelingen. Wir sind alle aufgerufen, dabei mitzuhelfen und uns einzubringen. Jeder kleine Beitrag ist wertvoll, um alles uns Mögliche dafür zu tun, unsere Umwelt, unser Klima und letztendlich uns selbst zu schützen. Stürzen wir uns voll ins Vertrauen auf die göttliche Kraft, die uns auch bei dieser Jahrhundertaufgabe hält und bewahrt!

Herzliche Grüße von Meike Müller-Bilgenroth, Pastorin in Munster

Unsere Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Munster

existiert seit dem 1. Januar 2012 und umfasst die ehemaligen Kirchengemeinden St. Urbani, Friedenskirche Breloh und St. Martin. Sie wird von einem gemeinsamen Kirchenvorstand geleitet, der 2012 in sein Amt gewählt wurde. Ein großer Kreis von Ehrenamtlichen unterstützt die Arbeit des Teams der Hauptamtlichen (bestehend aus der Pfarramtssekretärin, dem Küster, der Diakonin, dem Kantor und seiner Assistentin, den Pastorinnen und Pastoren). An jedem Kirchturm kümmert sich zusätzlich der sogenannte Kirchenbeirat um die Aufgaben vor Ort. Mehrere diakonische Einrichtungen sind mit unserer Kirchengemeinde eng verbunden, z.B. die Munsteraner Tafel und die Diakoniestation, die beide am Kirchturm St. Martin an der Schafstallkirche verortet sind. Die Kirchenmusik hat einen hohen Stellenwert. Es gibt neben dem Gospelchor AHAP unter der Leitung von unserem Kantor Daniel Heinrich und dem Chor Klangfarben, der von Anke Heusler geleitet wird, noch den Posaunenchor mit Thomas Wassmann und Daniel Heinrich. Wir sind Bestandteil des Kirchenkreises Soltau und werden durch die Angebote im Haus der Kirche in Soltau bereichert, wie unter anderem durch den Kirchenkreisjugenddienst, den Hospizdienst Lebensbrücke, das Familienzentrum, das Diakonische Werk und den Jugendmigrationsdienst.

So wird durch viele engagierte Menschen die Institution Kirche, in enger schwesterlicher Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Militärkirchengemeinde St. Stephanus und in Ökumenischer Verbundenheit mit der Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Michael und der Neuapostolischen Kirche, durch Seelsorge, Gottesdienste und attraktive lebensbegleitende Angebote lebendig. Wir begleiten Menschen vom Beginn bis zum Ende ihres Lebens und sind für sie da.

Bei mehr Interesse schauen Sie auf unsere Homepage www.kirchengemeinde-munster.de

Zusammen werden alle kirchlichen Nachrichten für Munster in der Ökumenischen Kirchenzeitung „Hahnenschrei“ sechsmal jährlich veröffentlicht.